

# POUR LA THÉORIE

Vortragsreihe zu Positionen der Theorie in Literatur, Kunst und Philosophie des Instituts für Romanische Philologie der LMU München und des Lehrstuhls für Philosophie | Ästhetische Theorie der Akademie der Bildenden Künste München

Die Vortragsreihe setzt an der aktuellen Debatte zur Verabschiedung von Theorie durch die Rückkehr zu konkreten Dingen, Anwendbarkeiten und pragmatischen Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen an. **POUR LA THÉORIE** möchte dem eine „andere“ Theorie entgegengehalten, die insofern „neben sich“ steht, als sie gerade keine Rückkehr zu den Großtopoi wissenschaftlichen Denkens meint. Vielmehr soll Theorie hier als ein Nach-Denken verstanden werden, das auch jenen Gegenständen „hinterher“ denkt, die als nicht wissenschafts- und damit auch als nicht theoriefähig gelten. Damit fokussiert **POUR LA THÉORIE** die Zwischenräume: Die Vorträge und Diskussionen widmen sich Momenten des (von Institutionen) Nicht-Erfassten, vielleicht auch des Nebensächlichen, Accessoire- oder Detailhaften.

---

**10. Januar 2019 18h30**

Vera Tollmann (Berlin)

**„The picture has moved“. Extreme Bilder, World Zooms, Immersive VR**

*Akademie der Bildenden Künste München, Akademie Str. 2–4, Neubau, Raum E.01.23*

---

**7. Februar 2019 18h30**

Alexandra Heimes (Berlin)

**Der Kosmos, aus der Gefängniszelle heraus betrachtet (D.A.F. Marquis de Sade, Auguste Blanqui)**

*LMU, Schellingstr. 3, Raum U 104 B*

---

**Sommersemester 2019**

Arnd Wedemeyer (Berlin)

**Jungesellenmaschine**

**„Theoriegeschichte“: Eine Kunst, den Feminismus zu verlieren?**

Veranstaltet von **PD Dr. Cornelia Wild**, Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München und **Prof. Dr. Maria Muhle**, Lehrstuhl Philosophie | Ästhetische Theorie der Akademie der Bildenden Künste München

Gefördert durch die Universitätsgesellschaft der LMU München